

Einlass
durchgehend

PLUMPE SPEKULATION

18. und 19. November 2011

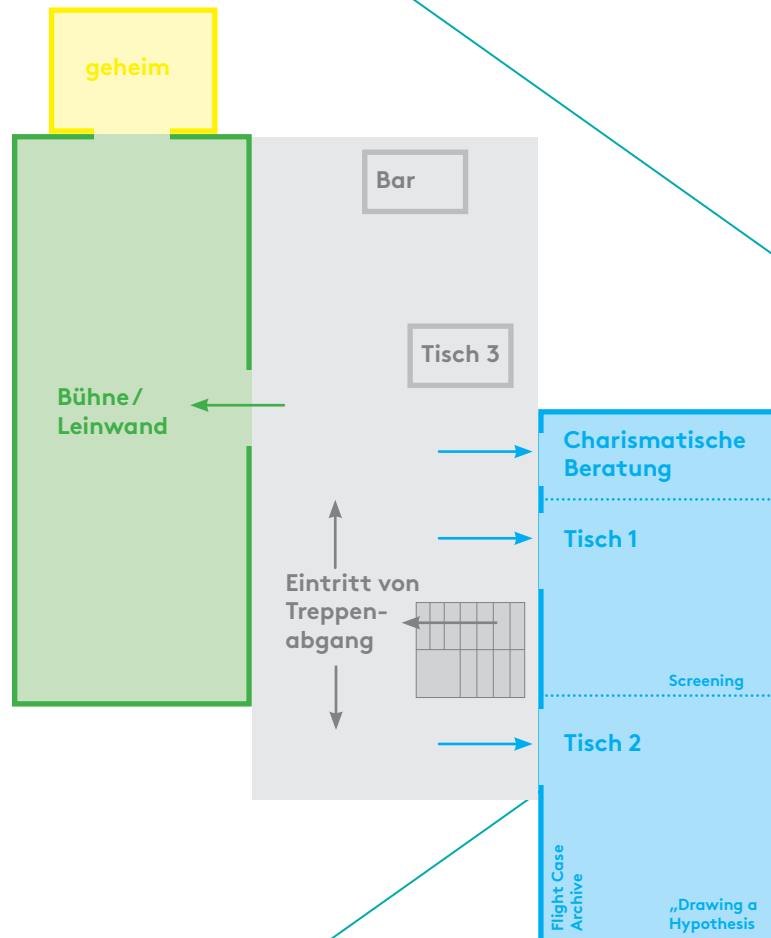
DEAKTIVIERUNG



SOZIALE CHOREOGRAPHIE

Jews!

ÜBERSICHTSPLAN SPEKULATIONSRAUME



PLUMPE SPEKULATION

Zwei Abende mit einer Bühne, einer Leinwand und einigen Tischen

Sind politische und persönliche Entscheidungen immer kausal begründbar? Wir behaupten: Im Faktischen und Sachlichen lauert stets auch Erpressung. Denn Wirklichkeitsbehauptungen dienen dazu, strategische — aber im Kern kontingente — Handlungen als unausweichlich und unhinterfragbar darzustellen. Wir wollen dagegen spekulieren und damit angeblichen Sachzwängen befremdliche Alternativen entgegensetzen. Die Technik der Spekulation hält einen Wirklichkeitsausschnitt fest und extrapoliert ihn, leuchtet Konfliktherde aus, anstatt das Feuer zu löschen. Als ökonomische Praxis schlägt sie Gewinn aus dem Ungewissen.

Plump sind die Spekulationen des Abends im Sinne Bertolt Brechts und Walter Benjamins. Es geht um das Herbeizaubern von (Sprach)Bildern, deren Anschaulichkeit darauf abzielt, umzingelt von Widersprüchen Position zu beziehen. Es geht um ein Denken, das seine Freiheit nicht in der Abwendung von der Wirklichkeit gewinnt, sondern in einem Anschmiegen an ihre Unwägbarkeiten. Durch die Verpflichtung auf die Antizipation seiner möglichen Effekte wird es aber auch gewunden, stolpernd — plump eben.

PROGRAMMÜBERBLICK

Freitag, 18. November 2011 // DEAKTIVIERUNG

ÜBER DAS ZAUDERN

Ein Film mit Joseph Vogl von Karin Harrasser, Hannah Hurtzig und Chris Kondek



Momente des Utopischen in der Deaktivierung, dem Aussetzen, der Umkehr einer Bewegung.

Joseph Vogl definiert Zaudern als eine Theorie des Handelns. In seiner Liga der Zauderer trifft man auf Kafka, Wallenstein, Josef Breuer, Hadschi Ibrahim, Robert Musil, Henriette Cornier. Teil 1: Befreiung von systemimmanentem Wahn. Teil 2: Raserei & Trance/Pedantische & phantastische Genauigkeit.

1 POOR AND ONE 0 BADco, Zagreb



Die Performance **1 poor and one 0** der Gruppe BADco analysiert mit szenisch-choreographischen Mitteln die ersten Filmaufnahmen der Geschichte überhaupt: Die Bewegungsformen jener Ur-Szene der Filmgeschichte, in der ArbeiterInnen die Fabrik Lumière verlassen.

	Bühne/Leinwand	Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3
19.00	JOSEPH VOGL <u>Über das Zaudern</u> Teil 1		INGO ZECHNER <u>Film und Zeitver-</u> <u>schwendung</u>	MARTOS/STAMPFER <u>Forschung provozie-</u> <u>ren: Zur Evaluierungs-</u> <u>praxis ...</u>
20.00	BADco <u>1 poor and one 0</u>			
21.00	JOSEPH VOGL <u>Über das Zaudern</u> Teil 2	DREHLI ROBNIK <u>Ins Reine gedacht:</u> <u>Ist ein messianisches</u> <u>Politikdenken ...</u>	GABU HEINDL <u>Kulturinteressierte</u> <u>warten auf Einlass in</u> <u>die Fabrik</u>	HARRASSER / LETHEN <u>Dichterische Evidenz</u> <u>und Bildevidenz mit</u> <u>Bertolt Brecht</u>
21.45		TOMISLAV MEDAK <u>Some thoughts on</u> <u>poetics after produc-</u> <u>tion ...</u>	BENJAMIN STEININGER <u>Trafik07. Eins Zwei</u> <u>miteinander sprechen</u>	KATJA ROTHE <u>Spekulationen zum</u> <u>Imperativ der Selbst-</u> <u>verbesserung</u>

++ Halbstündige charismatische Einzelberatungen ++ Buchung vor Ort ++ Halbstündige

PROGRAMMÜBERBLICK

Samstag, 19. November 2011 // SOZIALE CHOREOGRAPHIE

WE SHALL BE STRONG IN OUR WEAKNESS

Präsentation des J R M I P mit Yael Bartana, Susanne Sachsse und Marc Siegel



Szenen zum Begriff der Sozialen Choreographie, der Utopie von Gemeinschaft durch Anordnung von Körpern im Raum.

Ausgangspunkt der Performance **We Shall be Strong In Our Weakness** ist ein dreiteiliges Filmprojekt Yael Bartanas zum Jewish Renaissance Movement in Poland (J R M I P). Von der Katastrophe der Vertreibung der Juden und der Unmöglichkeit einer Wiedergutmachung ausgehend, entwickelt sie eine Vision politischer Multipolarität.

	Bühne/Leinwand	Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3
19.00		SERGEJ PRISTAS <u>Interrupting Speech</u>	MARC RIES <u>Kino als spekulative</u> <u>Asymmetrie</u>	KRÄFTNER/KRÖLL <u>Frederick in der Sand-</u> <u>kiste - Versionen ge-</u> <u>genwärtiger Zukünfte</u>
20.00	J R M I P <u>We Shall Be Strong</u> <u>In Our Weakness</u>			
21.30		GUDRUN ANKELE <u>Manifeste jetzt!</u> <u>Oder: Radical House-</u> <u>wives</u>	MARC RIES <u>Kino als spekulative</u> <u>Asymmetrie</u>	KARIN SCHNEIDER ET AL. <u>Alpenländische</u> <u>Spekulationen</u>
22.15		KARIN HARRASSER <u>Stottern und Stol-</u> <u>pern: Zäsuren im</u> <u>Bewegungsschema</u> <u>des Films</u>	BENJAMIN STEININGER <u>Trafik07. Eins Zwei</u> <u>Viele. Wenn Dinge</u> <u>miteinander sprechen</u>	CONSTANZE RUHM ET AL. <u>Lesegruppe kritische</u> <u>Paranoia</u>

charismatische Einzelberatungen ++ Buchung vor Ort ++ Halbstündige charismatische Beratungen

TISCHGESPRÄCHE UND PRÄSENTATIONEN

Freitag, 18. November 2011 // DEAKTIVIERUNG

KULTURINTERESSIERTE WARTEN AUF EINLASS IN DIE FABRIK

Gabu Heindl

Ein Bild vor der Gläsernen Manufaktur, dem VW-Endfertigungs-Werk im Zentrum von Dresden, zeigt das genaue Gegenteil des Lumière'schen „Arbeiter verlassen die Fabrik“. Die Leute warten auf und zahlen für Eintritt und Einblick in die Fabrik. Einige Spekulationen zur spektakulären Produktion im Postfordismus.

- 21.00 Tisch 2

DICHTERISCHE EVIDENZ UND BILDEVIDENZ MIT BERTOLT BRECHT

Karin Harrasser und Helmut Lethen

In Bert Brechts „Kriegsfibel“ ortete Georges Didi-Huberman kürzlich Brechts Begehren danach, Dinge in Dysposition zu bringen und dadurch Position zu beziehen. Das Montieren von Bildern, ihre Juxtapositionierung und die lyrischen Unterschriften – wie steht all dies zur dichterischen Evidenz, der Erzwingung eines Zusammenhangs mit Hilfe des Durchleuchtens der Sprache?

- 21.00 Tisch 3

SOME THOUGHTS ON POETICS AFTER PRO- DUCTION: ABSTRACTION OF CIRCULATION, COMMERCIALIZATION OF KNOWLEDGE AND THE DEAD LABOR OF ART

Tomislav Medak

Starting from Alfred Sohn-Rethel's concept of „real abstraction“, I will analyze the growing significance of the artist as a knowledge producer. In performing arts this role-displacement comes as a consequence of dissociation of artworks from their particular local communicational contexts and of the fact that knowledge production in arts is becoming increasingly decontextualized. What is the genealogy of the artist as a universal knowledge producer and how can this be related and reflected in the poetics of artwork itself?

- 21.45 Tisch 1

SPEKULATIONEN ZUM IMPERATIV DER SELBSTVERBESSERUNG

Katja Rothe

Was sind die Gemeinsamkeiten von systemischer Familientherapie, systemischem Management und Sozialraumanalyse? Visuelle Modelle werden zum Gegenstand wilden Denkens, in dem Kombinatorik und Assoziation durch Anekdoten zur Wissensgeschichte der Verhaltensführung angestachelt werden. Momente der Unterbrechung und das Zur-Anschauung-bringen werden bezüglich dynamischer, ergebnisoffener, komplexer Prozesse besprochen.

- 21.45 Tisch 3

INS REINE GEDACHT: IST EIN MESSIANISCHES POLITIK-DENKEN NOCH ZU RETTEN (UND WENN NEIN, WARUM NICHT DURCH DEN FILM)?

Drehli Robnik

Zeigt sich in (und seit) den Tableaus der Lumières im Film eine Geste, die ins „Dividuelle“ weist? Lässt sich eine Fabrik, die das Leben umfasst und vitalistisch beschworen wird, verlassen? Eine Präsentation mit Begriffen und Filmbildern im Intimclinch: Messianische Politik-Begriffe, von A(gamben) bis B(adiou) und der Deleuzomarxismus dazu, sie reden gern vom Film und wollen dabei nur das Reine. Es gilt, dagegen zu halten, mit Kalauer und Kracauer.

- 21.45 Tisch 1

FORSCHUNG PROVOZIEREN: ZUR EVALUIERUNGSPRAXIS IN DER WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Alexander Martos und Michael Stampfer

Wie weiß ein Forschungsförderer, dass ein Forschungsvorhaben eine Chance auf Erfolg hat? Was überhaupt ist Erfolg in den Geisteswissenschaften? Oder ist das Peer-Review-Verfahren der Vorevaluierung selbst jene Maschine, die gute Forschung herbeizaubern kann? Im Gespräch wird diesen Fragen zweifelnd nachgegangen.

- 19.00 Tisch 3

TRAFIK 07. EINS ZWEI VIELE. WENN DINGE MITEINANDER SPRECHEN

Benjamin Steininger

„Auch in einem Kaffeelöffel spiegelt sich die Sonne“, schrieb der Technikhistoriker Sigfried Giedion. Im Rahmen TRAFIK 07 wollen auch wir banale, sakrale, dysfunktionale Dinge zum Funkeln und zum Sprechen bringen. Wir wollen mit den Dingen denken, und plumpe Gegenstände in präzise Medien der Spekulation verwandeln. Bringt selbst ein Ding mit, das für Dich spricht – wir kümmern uns um seine spekulative Qualität.

- 21.45 Tisch 2

- auch am 19. November

FILM UND ZEITVERSCHWENDUNG

Ingo Zechner

Ein Tischgespräch zum Verhältnis von Arbeit und Freizeit, Kino, Zeit und Geld, Dokumentation und Fiktion – und ein Crashkurs im Spekulieren über die Möglichkeitsräume, die sich auftun, wenn der Film zu laufen beginnt und die Arbeiter die Fabrik verlassen.

- 19.00 Tisch 2

Durchgehend

CHARISMATISCHE BERATUNGEN

Helmut Lethen und Nicolas Siepen

bieten Einzelgespräche an: 1968, Arabischer Frühling, Proteste in Spanien und Griechenland, die Occupy-Wall-Street-Bewegung in New York vermischen sich medial mit der vermeintlich großen Krise des Kapitalismus zu einer Erzählung mit aufforderndem Charakter. Wie soll man sich verhalten – Repolitisierung, Mobilisierung, Deaktivierung?

FLIGHT CASE ARCHIVE

Ein Projekt der Mobilen Akademie Berlin

Ein Film- und Tonarchiv zu „Erzählungen von Orten, Städten und Territorien“ von 2003-2011 und Gesprächsaufzeichnungen von 900 Experten aus dem „Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen“.

FILMINSTALLATION „DRAWING A HYPOTHESIS“

Buch mit Videoinstallation, von Nikolaus Gansterer

Nikolaus Gansterer beschäftigt sich in seiner Arbeit mit der Frage nach der Visualisierbarkeit von Denkvorgängen. In Form einer Videoinstallation stellt er ein diagrammatisches Verweissystem zusammen und führt darin die Konstruktion wissenschaftlicher Bildsprachen vor Augen. Mittels Kreidezeichnungen auf einer Schultafel – oft Instrumentarien um Evidenzen innerhalb eines Theoriegebäudes zu erzeugen – entwickelt er parallele Leserichtungen gängiger Erklärungsmodelle.

TISCHGESPRÄCHE UND PRÄSENTATIONEN

Samstag, 19. November 2011 // SOZIALE CHOREOGRAPHIE

ALPENLÄNDISCHE SPEKULATIONEN

Tal Adler, Karin Schneider, Friedemann Derschmidt

Das Projekt „Freiwillige Teilhabe“ schlägt eine Brücke zwischen Gruppen der Österreichischen Zivilgesellschaft während der Zeit des Nationalsozialismus und im Österreich von 2012. Von historischen Ereignissen, in welche die Gruppen involviert waren, ausgehend, lädt der Künstler Tal Adler heutige Mitglieder von Klubs, Kooperativen, religiösen Organisationen oder akademischen Verbänden zu einem besonderen Akt der Repräsentation: einem Gruppenfoto. Im Zentrum dieser visuellen Spekulation steht die Kommunikation mit den Gruppen über Vorstellungen von Verantwortung, Schuld, Komplizenschaft, Erbschaft, Erinnerung und Gruppendynamik.

- 21.30 Tisch 3

MANIFESTE JETZT! ODER: RADICAL HOUSEWIVES

Gudrun Ankele

Tut sich inmitten der Finanzkrise eine Chance für neue Allianzen kritischen Protests auf, so sollten wir auch gewappnet sein für ein Leben nach dem Ende des Kapitalismus. Welche Ideen haben wir dafür, welche Fertigkeiten müssen geübt, welche Praktiken noch entwickelt werden? Manifeste können als „plumpe Texte“ solche Entwürfe einer besseren Welt formulieren und in ihrer Fiktionalität Energien für einen Aktivismus in der Gegenwart erzeugen. Fast Forward Close Reading von Passagen aus radikal-hausfrühen Manifesten.

- 21.30 Tisch 1

STOTTERN UND STOLPERN: ZÄSUREN IM BEWEGUNGSSCHEMA DES FILMS

Karin Harrasser

Der frühe Film ist voll von gestörten Bewegungen. Es wird gestolpert, gefallen, gerutscht, zu Fall gebracht. Verfehlende Gesten sind Anlass für befreiendes Gelächter und verweisen

zugleich zurück auf den Film selbst: als eine Instanz, die zur Standardisierung von — beweglichen und bewegenden — Ordnungen beiträgt.

- 22.15 Tisch 1

INTERRUPTING SPEECH

Sergej Pristaž

Reconstruction presupposes an approach to construction, in which we will find a place for the voice of those who speak non-constitutively, at the brink of muteness, at the brink of becoming literature. The practice of re-enactment comes close to the practice of reconstruction, namely if the author or performer of the original performance is invited to the restaging. Instead of de-mythologization and non-identitarian presentation, this mythologizes the performance by placing it operatively in non-time, on the level of permanently possible rather than potential.

- 19.00 Tisch 1

KINO ALS SPEKULATIVE ASYMMETRIE

Marc Ries

Das Kino hat sich seit Anbeginn als eine spekulative Denkmaschine verstanden, also als eine die Alltagswahrnehmung verdichtende und überhöhende Inszenierung von Wirklichkeit. Asymmetrisch sind Kinobilder und Kinomontage, weil sie keine Spiegelbilder ihrer Gegenstände entwerfen, sondern mit anderem, fremdem Maß arbeiten. Sie stellen ungleichmäßige Bilder vor, die uns stets eine Revision des Sehens und Verstehens aberlang haben. Die Annahme ist, dass Kino stets an „reinen Bildern“ gearbeitet hat, die zudem „widergesetzliche Bilder“ sein wollen.

- 19.00 und 21.30 Tisch 2

LESEGRUPPE KRITISCHE PARANOIA

Barbara Kapusta, Dominic Oley, Constanze Ruhm, Axel Stockburger

Die Lesegruppe hat sich für diesen Abend die gemeinsame Lektüre von Peter Gorsen:

Salvador Dalí, der kritische Paranoiker (1974) vorgenommen. „Jede echte Revolution muß zur Verbindlichkeit eines neuen Stils führen... Ich bringe der neuen Revolution, was ich habe, nämlich meine paranoisch-kritische Methode, die meiner Meinung nach zum glücklicherweise irrationalen Charakter der gegenwärtigen Ereignisse ausgezeichnet passt.“ (Salvador Dalí)

- 22.15 Tisch 3

FREDERICK IN DER SANDKISTE - VERSIONEN GEGENWÄRTIGER ZUKUNFTEN

Bernd Kräftner und Judith Kröll

Das Projekt „Becoming Frederick: antizipatorische und partizipatorische Politiken der Notvorratsversorgung“ kreist um den Umstand, dass irgend jemand über die Planung und Ergeifung von Vorsorgemaßnahmen entscheidet und dass dies auf Basis von Katastrophenszenarien geschieht. Welche Szenarien überhaupt in einer demokratischen Gesellschaft vorstellbar und diskutiert werden – dies wird jedoch selten beleuchtet. Wir berichten von ersten Erfahrungen mit der Entwicklung einer Befragungsmethode zur Erweiterung des spekulativen Repertoirs.

- 19.00 Tisch 3

TRAFIK 07. EINS ZWEI VIELE. WENN DINGE MITEINANDER SPRECHEN

Benjamin Steininger

„Auch in einem Kaffeelöffel spiegelt sich die Sonne“, schrieb der Technikhistoriker Sigfried Giedion. Im Rahmen TRAFIK 07 wollen auch wir banale, sakrale, dysfunktionale Dinge zum Funkeln und zum Sprechen bringen. Wir wollen mit den Dingen denken, und plumpe Gegenstände in präzise Medien der Spekulation verwandeln. Bringe selbst ein Ding mit, das für Dich spricht – wir kümmern uns um seine spekulative Qualität.

- 22.15 Tisch 2

Durchgehend

CHARISMATISCHE BERATUNGEN

Nicolas Siepen

bietet Einzelgespräche an: Arabischer Frühling, Proteste in Spanien und Griechenland, die Occupy-Wall-Street-Bewegung in New York vermischen sich medial mit der vermeintlich großen Krise des Kapitalismus zu einer Erzählung mit aufforderndem Charakter. Wie soll man sich verhalten – Repolitisierung, Mobilisierung, Deaktivierung?

FLIGHT CASE ARCHIVE

Ein Projekt der Mobilen Akademie Berlin

Ein Film- und Tonarchiv zu „Erzählungen von Orten, Städten und Territorien“ von 2003-2011 und Gesprächsaufzeichnungen von 900 Experten aus dem „Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen“.

FILMINSTALLATION „DRAWING A HYPOTHESIS“ Buch mit Videoinstallation, von Nikolaus Gansterer

Nikolaus Gansterer beschäftigt sich in seiner Arbeit mit der Frage nach der Visualisierbarkeit von Denkvorgängen. In Form einer Videoinstallation stellt er ein diagrammatisches Verweissystem zusammen und führt darin die Konstruktion wissenschaftlicher Bildsprachen vor Augen. Mittels Kreidezeichnungen auf einer Schultafel – oft Instrumentarien um Evidenzen innerhalb eines Theoriegebäudes zu erzeugen – entwickelt er parallele Leserichtungen gängiger Erklärungsmodelle.

MITWIRKENDE

Tal Adler (Künstler, Forschungsprojekt MemScreen, Wien)
Gudrun Ankele (Expertin für feministische Manifeste, Performerin, Wien)
Yael Bartana (Künstlerin, Tel Aviv, Berlin)
Friedemann Derschmidt (Filmemacher, Kurator, Forschungsprojekt MemScreen, Wien)
Nikolaus Gansterer (Zeichnender Medienkünstler, Wien)
Karin Harrasser (Kultur- und Medienwissenschaftlerin, Köln, Braunschweig)
Gabu Heindl (Architektin und Stadtforscherin, Wien)
Hannah Hurtzig (Kuratorin, Kopistin, Berlin)
Barbara Kapusta (Video- und Installationskünstlerin, Wien)
Chris Kondak (Videokünstler und Regisseur, Berlin)
Bernd Kräftner (Mediziner und Künstler, Forschungsgruppe Shared Inc./Xperiment!, Wien)
Judith Kröll (Soziologin, Forschungsgruppe Shared Inc./Xperiment!, Wien)
Helmut Lethen (Literatur- und Kulturwissenschaftler, Wien)
Alexander Martos (Philosoph und Wissenschaftskommunikator, Wien)
Tomislav Medak (Philosoph und Performer, BADco Zagreb)
Dominic Oley (Autor, Regisseur, Schauspieler und Musiker, Wien)
Sergej Pristaš (Performer und Dramaturg, BADco Zagreb)
Drehli Robnik (Filmwissenschaftler, Uni-Lektor und Edutainer, Wien)
Marc Ries (Philosoph und Medienforscher, Offenbach, Wien)
Constanze Ruhm (Künstlerin und Filmemacherin, Wien)
Katja Rothe (Kultur- und Medienwissenschaftlerin, Berlin)
Susanne Sachsse (Schauspielerin und Regisseurin, Berlin)
Karin Schneider (Historikerin und Kuratorin, Forschungsprojekt MemScreen, Wien)
Marc Siegel (Filmwissenschaftler, Berlin, Frankfurt)
Nicolas Siepen (Filmemacher und Theoretiker, Berlin)
Michael Stampfer (Forschungsförderer, WWTF Wien)
Benjamin Steininger (Kultur- und Medienwissenschaftler, Trafikant, Wien)
Axel Stockburger (Künstler und Theoretiker, London, Wien)
Joseph Vogl (Literaturwissenschaftler und Philosoph, Berlin)
Ingo Zechner (Philosoph und Filmforscher, Wien)

CREDITS

Ein Veranstaltung von: „The Art of Knowing (the limits of knowledge)“, ein Fellowship-Programm in Wien 2010/11 mit Hannah Hurtzig, Sergej Pristaš, Katja Rothe, Marc Siegel
Projekträger: Science Communications Research (Karin Harrasser, Alexander Martos) in Kooperation mit IWK (Thomas Hübel) und Garage X (Ali Abdullah, Harald Posch)
Gefördert von: WWTF - Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Dank an:

BADco Zagreb, Yael Bartana, Garage X (Ali Abdullah, Catrin Arming, Silke Eisenmann, Harald Godula und das Team der Technik, Harald Posch, Anne Raveling, Petra Reichenberger), Israelitische Kultusgemeinde (Erika Jakubovits, Sabine Koller), Kochklub Kühn und unseren Gästen, Susanne Sachsse, Vienna Art Week, WWTF (Marita Benkwitz, Michaela Glanz, Michael Stampfer), Michael Zinganel

GARAGE X Theater Petersplatz
A-1010 Wien, Petersplatz 1
Info: +43 1 535 32 00; Fax: -45
buero@garage-x.at
www.garage-x.at

Ein Projekt von:

 research
science communications

IWK



Gefördert durch:

W W T F